



Rassegeflügel Schweiz

Vollailles des race Suisse

Volati di razza Svizzera

Pulmon da razza Svizra



Jahresberichte 2023

Zu Beginn des Jahres ist es wieder an der Zeit, Bilanz über das gerade vergangene Jahr zu ziehen. Das vergangene Jahr hatte viel Positives, einige Dinge, die wir verbessern sollten und leider auch negatives.

Das Positive

Eine interessante Präsidentenkonferenz mit einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des Aviforums, einem Vortrag über Ektoparasiten und Überlegungen zur Kommunikation. Eine Züchtertagung in der Vogelwarte Sempach mit Besichtigung und sehr interessante Vorträge. Eine ruhige Delegiertenversammlung in den Räumlichkeiten des HC Gothéron in Freiburg, an der wir unseren Freund Peter Gütle für seine 25-jährige Tätigkeit als Kassier von Rassegeflügel Schweiz für seine großartige Leistung ehren konnten. Wir können ihm für diese Leistung nicht genug danken. Ruedi Hofmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt und seine Frau Doris erhielt die Verdienstmedaille.

Eine vogelgrippefreie Ausstellungssaison, so glaube ich, hat uns alle zufrieden gemacht. Von Eiermärkten bis hin zu Jungtierschauen, diverse kantonale Ausstellungen und eine nationale Hahnenschau in Interlaken, mit der Beteiligung zahlreicher Klubs, konnten durchgeführt werden. Diese Anlässe zeigten einmal mehr, dass das Engagement unserer Mitglieder in dieses wunderbare Hobby, sei es durch die Präsentation ihrer Schützlinge oder durch die Organisation und Durchführung von Anlässen, aber auch durch die Aufwertung durch originelle Dekorationen sehr gut gelingen.

Erfreulich ist auch die Zahl der Personen, die an den verschiedenen Kursen der Ausbildungskommission teilgenommen haben. Dies ist ein Beweis für die Qualität unseres Systems und das Engagement der Mitglieder unserer verschiedenen Kommissionen. Vielen Dank an alle.

Verbesserungswürdige Bereiche

Kommunikation und Toleranz gegenüber neuen Ideen, Akzeptanz einer anderen Vision als unserer eigenen und vor allem Respekt vor unseren Gesprächspartnern sind verbesserungswürdig. Im Zeitalter der sozialen Medien sehen wir, dass wir den Sinn für Kommunikation verloren haben. Dies müssen wir verbessern. Das gilt für alle und in jeder Hinsicht. Also von oben nach unten, von

unten nach oben und auch horizontal mit den Menschen, denen wir regelmäßig begegnen. Hier haben wir noch viel Luft nach oben.

Veränderungen und das Unbekannte sind beängstigend und wir alle sind manchmal ein wenig resistent gegen diese Veränderungen, obwohl sie auch sehr positive Dinge mit sich bringen können. Wenn ein Verein, ein Unternehmen, ein Verband nicht die gleichen Ziele und die gleiche Vision hat wie wir, sollte uns das nicht daran hindern zusammenzuarbeiten. Ohne uns gegenseitig niederzureissen und ohne uns gegenseitig in die Beine zu schießen. Lasst uns positiv sein und akzeptieren, dass die Welt so ist wie sie ist und dass jeder einen Platz in ihr hat.

Das Negative

Die Turbulenzen, die die Welt der Kleintierzüchter seit einiger Zeit bewegen. Das Misstrauen gegenüber unseren Funktionären und Organisationen. Viele kritisieren und verunglimpfen hemmungslos, ohne Rücksicht auf die immense Arbeit, die alle unsere Funktionäre das ganze Jahr über für das reibungslose Funktionieren unseres Verbandes leisten.

Leider sind diese «Besserwisser» in unseren Reihen sehr zahlreich, meiner Meinung nach zu zahlreich. Ihre manchmal verletzenden Bemerkungen und Angriffe sind demoralisierend und demotivierend.

Am schlimmsten ist es, wenn man diese «Besserwisser» auffordert, sich zu engagieren und ein Amt oder eine Funktion zu übernehmen, denn dann sind sie plötzlich nicht mehr da und nicht bereit etwas zu tun. Es wäre an der Zeit, dass sich dies ändert.

Schlussfolgerung

Es liegt an jedem, sich anzustrengen, dann wird es besser werden. Das Positive überwiegt jedoch das Negative. Die Vorstands- und alle Kommissionsmitglieder arbeiten weiterhin tapfer daran, dass unser Verband lebt und für eine lange Zeit fortbesteht. Ihnen möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Danke an alle unsere Mitglieder – und davon gibt es viele – die in unser Hobby investieren, weil es sich lohnt.

März 2024

Jean-Maurice Tièche
Präsident Rassegeflügel Schweiz

Rapport annuel 2023

En ce début de printemps, revoici à nouveau le temps de faire le bilan de l'année qui vient de se terminer. Beaucoup de points positifs, quelques points que nous devrions encore améliorer et malheureusement quelques points négatifs.

Le positif

Une conférence des présidents intéressante, avec visite des installations de l'Aviforum, un exposé sur les ectoparasites et des réflexions sur la communication. Une journée des éleveurs et des préposés à la station ornithologique de Sempach avec là aussi visites et exposés très intéressants. Fribourg assemblée des délégués dans les locaux du HC Gothéron. Une assemblée dans une atmosphère des plus sereine. Nous avons pu y honorer notre ami Peter Gütle pour ses 25 ans à la tête des finances de la fédération, une sacrée performance pour laquelle nous ne le remercierons jamais assez. Bernard Reymann et Ruedi Hoffman ont quant à eux été nommés membres d'honneur et Doris Hoffmann a reçu la médaille de mérite.

Une saison d'expositions sans grippe aviaire a, je pense, comblé chacun d'entre nous. Des marchés aux œufs en passant par les expositions de jeunes sujets, les diverses expositions cantonales et une nationale des coqs à Interlaken avec la participation de nombreux clubs, ont démontré une fois de plus, si besoin en est, l'investissement de nos membres dans ce merveilleux hobby, soit en présentant leurs protégés soit par l'organisation et la mise en œuvre, mais également la mise en valeur par des décorations originales parfois et surtout extrêmement bien faites.

Autre fait réjouissant, c'est le nombre de personnes qui ont pris part aux différents cours mis sur pied par la commission de formation. Cela prouve la qualité de notre système et l'engagement des membres de nos diverses commissions. Merci à tous.

Les points à améliorer

La communication, la tolérance face à des idées nouvelles, l'acceptation de vision différente de la nôtre et surtout le respect envers nos interlocuteurs. À l'heure des réseaux sociaux, on constate que nous avons perdu le sens de la communication.

Nous devons et devons améliorer ceci. Cela est valable pour tous et dans tous les sens, c'est-à-dire du haut vers le bas, du bas vers le haut et également à l'horizontale avec les personnes que nous côtoyons régulièrement. Nous avons là un grand potentiel d'amélioration devant nous.

Les changements et l'inconnu font peur et nous sommes tous parfois un peu réfractaires à ces changements, bien qu'ils puissent aussi apporter des choses très positives. Si un club, une société, une fédération n'a pas les mêmes buts et la même vision que nous, cela ne doit pas empêcher de collaborer sans se démolir l'un l'autre et sans se tirer dans les jambes. Soyons positifs et acceptons que le monde soit ce qu'il est, parce que chacun y a sa place.

Le négatif

Les turbulences qui agitent le monde des petits animaux depuis quelque temps déjà. La défiance envers nos fonctionnaires et nos organisations. Beaucoup critiquent, dénigrent sans retenue, sans considération aucune pour l'immense travail que tous nos fonctionnaires accomplissent tout au long de l'année pour le bon fonctionnement de notre fédération.

Malheureusement les adeptes du « y'a qu'à » sont dans nos rangs fort nombreux, trop selon moi. Ces remarques et ces attaques parfois blessantes sont démoralisantes et démotivantes. Là où le bât blesse, c'est lorsque l'on demande à ces adeptes du « y'a qu'à » de s'investir et de prendre une charge ou une fonction, il n'y a plus personne. Il serait temps que cela change.

Conclusion

À chacun de fournir un effort et cela ira mieux. Les points positifs étant malgré tout plus nombreux que les négatifs, les membres du comité et les membres de toutes nos commissions continuent d'œuvrer avec bravoure pour que notre fédération vive et perdure longtemps. Je leur adresse ici mes plus vifs remerciements. Merci également à tous nos membres – et ils sont nombreux – qui s'investissent dans notre hobby, car il en vaut la peine.

Le Locle, mars 2024

Jean-Maurice Tièche
Président de Volailles de race Suisse

Tätigkeitsbericht der Standard- und Fachkommission 2023

Die Standard- und Fachkommission (STAFKO) besteht aus den folgenden Mitgliedern: Michel Bovet, Christian Lengacher, Marcel Weisskopf, Jean-Maurice Tièche der den Kontakt zu Verbandsspitze gewährleistet und Urs Lochmann, der den Vorsitz führt. Hier ein kurzer Rück blick auf die Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

Standardänderungen

Mit etwas Verspätung wurden die Ergänzungen in beiden Sprachen ausgeliefert. Die in der Schweiz anerkannten Appenzeller Spitzhauben, gesperbert, Welsmer blau-orangefarbig und die Zwerg-Holländer Haubenhühner, schwarz sind aufgeführt. Bei Haubenhühnern generell wurde der Nachtrag eingebaut: Eingeschränkte Sichtfreiheit, in Augenhöhe des Betrachters, zieht die Bewertung o.B. nach sich.

Nach Aussage des BZA, sollen künftig die Standardänderungen jährlich erfolgen, nicht mehr im zwei-jährigen Turnus, wie bisher. Hier werden dann auch die momentan nicht ganz korrekten Farbenschlagbezeichnungen bei den Holl. Haubenhühnern korrigiert.

Die Standardänderungen bringen mit sich, dass unser Ausstellungsprogramm angepasst werden soll. Hier ist die Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen für das Ausstellungsprogramm gefragt.

Rassen- und Farbenschlaginventar

Um das Inventar eventuell als Nationales Zuchtbuch zu verwenden, haben wir uns entschlossen, die Erhebung neu jährlich zu erstellen und darin auch die gezüchteten Küken aufzuführen. Dies wiederum bringt es mit sich, dass wir das Abgabedatum für die Daten auf den 30. Juni verlängern. Bis dann ist der Grossteil der Küken geschlüpft und die Züchter müssen nicht Schätzungen vornehmen. Neu gibt es auch zwei neue Spalten mit Telefonnummer und Mail-Adresse. Selbstverständlich sind diese Angaben freiwillig und auch die Teilnahme an dieser Erhebung. Dennoch sollten wir uns immer vor Augen führen, dass dies ein sehr geschätztes Hilfsmittel ist. Es kann aber nur den Zweck erfüllen, wenn möglichst viele Züchter und Züchterinnen daran teilnehmen.

Aviornis-Ringe

Mit grossem Erstaunen mussten wir feststellen, dass in der letzten Saison immer wieder Tiere an Ausstellungen mit Aviornis-Ringen aufgetaucht sind. Was ist Aviornis? Das ist ein ursprünglich in Belgien gegründeter Verband, der heute international tätig ist und sich für die Erhaltung von wildlebenden Vogelarten einsetzt. Das endgültige Ziel ist es, diese wieder auszuwildern. Die Aviornis ist nicht Mitglied in der EE und somit sind diese Ringe auch nicht anerkannt. Zudem macht es wohl wenig Sinn damit domestiziertes Hausgeflügel zu beringen. Da die Ringe recht ähnlich den deutschen Ringen sind, kann es sein, dass in der Vergangenheit das eine oder andere Tier irrtümlicherweise bewertet wurde. Die Richter werden diesem Umstand in Zukunft vermehrt ein Augenmerk schenken.

Neuzüchtungen an der Nationalen

Einmal mehr konnten an der Nationalen die Neuzüchtungen vorgestellt werden. Da die beiden ersten Präsentationen nicht erfolgreich waren, musste die erste Vorstellung nochmals wiederholt werden.

Die Appenzeller Zwerg-Barthühner hatten sich formlich etwas verbessert, dennoch muss die Brust etwas tiefer und der Schwanz etwas kürzer werden. Zudem soll die Tupfung etwas kleiner werden, so wie wir sie auch von den Spitzhauben her kennen. Hier drückt noch etwas das Blut der Ahnen durch, deshalb sind sie auch im Gesamten etwas zu dunkel. Dennoch hat es für die erste Vorstellung gereicht und die Kollektion hinterliess einen ausgeglichenen Gesamteindruck.

Bei den Carougeoise ist es umso schwieriger, da es sich um eine total neue Rasse handelt. Gewünscht wird ein kleines, elegantes Zwerghuhn mit abgerundetem Rumpf. Langem Rücken und ziemlich hoch getragenen Schwanz, sowie 5 Zehen und Schopf. Die Hähne sind etwas besser geworden aber insgesamt war die Kollektion doch sehr unausgeglich mit sehr unterschiedlicher Grösse, meist zu flach im Schwanz und für Jungtiere viel zu weiss. Positiv erwähnen darf man, dass schon mal in der Hähne- und in der Hennenklasse je ein Tier gezeigt wurde, das momentan als Massstab dienen könnte. Leider muss die erste Vorstellung nochmals wiederholt werden.

Die Erschaffung einer neuen Rasse ist fast schon einem Lebenswerk gleich zu setzen. Selbst bei neuen Farbschlägen kann dies gut und gerne 10 Jahre und mehr dauern. Den Carougeoise gebe ich den Rat, dass sich hier mehrere Züchter

zusammentun, dann kann man eine grössere Anzahl Jungtiere grossziehen und dadurch die Messlatte auch etwas höher legen. Ich wünsche gutes Gelingen.

Im Weiteren hatten wir das Ringgrössenverzeichnis überarbeitet, dies basiert immer auf dem Standard.

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kommissionskollegen und dem Vorstand von Rassegeflügel Schweiz für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Urs Lochmann
Präsident STAFKO



Bildlegende:

Peter Gütle, Jubiläum 25 Jahre Kassier Rassegeflügel Schweiz.

Jubilé de Peter Gütle, caissier de Volailles de race durant 25 ans.

(Foto: H. Mathys)



Bildlegende:

Rasse des Jahres 2024: Rhodeländer und deren Zwerge

Race de l'année 2024: la Rhode-Island et son diminutif. (Bild: RGS)

Rapport d'activité 2023 de la commission du standard et technique

La commission du standard et technique (CST) est composée des membres suivants : Michel Bovet, Christian Lengacher, Marcel Weisskopf, Jean-Maurice Tièche, qui assure le contact avec la direction de la fédération, et Urs Lochmann, qui en occupe la présidence. Voici une brève rétrospective des activités de l'année écoulée.

Modifications du Standard

Avec un peu de retard, les compléments ont été livrés dans les deux langues. Les Appenzelloises huppées coucou, les Welsumer saumon bleu doré clair et les Poules hollandaises huppées naines noires, reconnues en Suisse, y figurent. Pour les poules huppées en général, le supplément a été intégré : une visibilité réduite, à hauteur des yeux de l'observateur, entraîne l'évaluation s.J.

Selon les déclarations de la BZA, les modifications des standards seront à l'avenir effectuées chaque année et non plus tous les deux ans, comme c'était le cas jusqu'à présent. Les désignations de variétés de couleur actuellement incorrectes chez les Poules hollandaises huppées seront également corrigées.

Les modifications du Standard impliquent que notre programme d'exposition doit être adapté. Pour cela, nous devons collaborer avec le responsable du programme des expositions.

Inventaire des races et des variétés de couleur

Afin que l'Inventaire puisse éventuellement être utilisé comme registre national d'élevage, nous avons décidé d'établir désormais le recensement chaque année et d'y faire figurer également les poussins élevés. Cela implique que nous repoussons la date de remise des données au 30 juin. D'ici là, la plupart des poussins auront éclos et les éleveurs ne devront pas faire d'estimations. Il y a également deux nouvelles colonnes avec le numéro de téléphone et l'adresse e-mail. Bien entendu, ces informations sont facultatives, tout comme la participation à cette enquête. Néanmoins, nous devons toujours garder à l'esprit qu'il s'agit d'un outil très apprécié. Mais il ne peut remplir son objectif que si le plus grand nombre possible d'éleveurs et d'éleveuses y participent.

Bagues Aviornis

C'est avec un grand étonnement que nous avons constaté que, la saison dernière, des animaux sont apparus à plusieurs reprises lors d'expositions avec des bagues Aviornis. Qu'est-ce qu'Aviornis ? Il s'agit d'une association fondée à l'origine en Belgique, qui est aujourd'hui active au niveau international et qui s'engage pour la conservation des espèces d'oiseaux sauvages. L'objectif final est de les réintroduire dans la nature. Aviornis n'est pas membre de l'EE et ces bagues ne sont donc pas reconnues. De plus, cela n'a pas beaucoup de sens de baguer des volailles domestiques avec celles-ci. Comme les bagues sont assez similaires aux bagues allemandes, il est possible que l'un ou l'autre animal ait été jugé par erreur par le passé. Les juges seront plus attentifs sur ce plan à l'avenir.

Nouvelles sélections à la Nationale

Une fois de plus, les nouveautés en élevage ont pu être présentées lors de la Nationale. Les deux premières présentations n'ayant pas été couronnées de succès, la première a dû être répétée.

La forme des Appenzelloises barbuées naines s'était quelque peu améliorée, mais la poitrine doit tout de même être un peu plus basse et la queue un peu plus courte. En outre, la moucheture doit être un peu plus petite, comme nous le connaissons aussi pour les huppées. Ici, le sang des ancêtres s'exprime encore un peu, c'est pourquoi elles sont un peu trop foncées dans l'ensemble. Néanmoins, cela a suffi pour la première présentation et la collection a laissé une impression générale équilibrée.

Pour la Carougeoise, c'est d'autant plus difficile qu'il s'agit d'une race totalement nouvelle. On souhaite une poule naine de petite taille, élégante, avec un tronc arrondi. Un dos long et une queue portée assez haut, ainsi que 5 doigts et une huppe. Les coqs se sont un peu améliorés, mais dans l'ensemble, la collection était très inégale, avec des tailles très différentes, une queue généralement trop plate et beaucoup trop blanche pour les jeunes.

Un point positif est qu'un animal a été présenté dans la classe des coqs et un autre dans celle des poules qui pourraient servir de références pour le moment. Malheureusement, la première présentation doit être répétée.

La création d'une nouvelle race est presque l'œuvre d'une vie. Même pour les nouvelles variétés de couleur, cela peut prendre 10 ans ou plus. Je conseille à l'éleveur de Carougeoises de s'associer à d'autres collègues, ce qui permettrait d'élever un plus grand nombre de jeunes animaux et de placer la barre un peu plus haut. Je lui souhaite bonne chance.

Par ailleurs, nous avons revu la liste des diamètres de bagues, qui est toujours basée sur le Standard.

Remerciements

Je profite de l'occasion pour remercier très chaleureusement mes collègues de la commission et le comité de Volailles de race Suisse pour leur bonne collaboration.

Urs Lochmann
président de la CST

Für rassiges Leben aus dem...



 rassegefluegel-schweiz.ch
volailles-de-race-suisse.ch
volatili-di-razza-svizzeri.ch
pulom-da-razza-svizra.ch



Tätigkeitsbericht der Ausbildungskommission 2023

Im Frühling konnten wir einen Grundkurs in Männedorf durchführen. Es war eine tolle Gruppe, vor allem waren es Geflügelhalter. An dieser Stelle nochmals danke für die gute Organisation vor Ort.

Die diesjährige ZOT führte uns in die Vogelwarte Sempach. Hier wurden die 93 Personen in 2 Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe erlebte die Welt eines Vogels und entdeckte die Vogelwarte. Die andere Gruppe konnte ein interessantes Referat über die Wasservögel der Schweiz geniessen. Wer hat schon gewusst, dass es so viele Arten in der Schweiz gibt und wie sie gezählt werden? Nach dem Mittagessen wurden die Gruppen getauscht. Eine schöne Tagung mit vielen Eindrücken durften wir erleben.

Der geplante Züchterkurs konnte wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Obmännerkurs im Herbst in Belp wurde in 2 Sprachen durchgeführt.

Die AK ist im ständigen Gespräch, was wir in Zukunft noch besser machen können. Kurse werden überarbeitet und neugestaltet. Aufgefallen ist vor allem, dass der Wissensdurst am Anfang der Geflügelhaltung sehr gross ist. Genau dort müssen wir das innere Feuer der Begeisterung entfachen. Denn jeder der ein Geflügel hält, ist sicher kein Gegner von unserem Hobby.

Das Jahr 2024 ist wieder sehr intensiv gefüllt mit diversen Kursen in der Deutsch- sowie Westschweiz.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an mein Team!
Danke auch an euch für euer mitmachen. So macht unser Hobby richtig Spass.

Alles Gute im Jahr 2024
Euer Ausbildungspräsident

Christian Lengacher

Rapport d'activité 2023 de la commission de formation

Au printemps, nous avons pu organiser un cours de base à Männedorf. Il s'agissait d'un groupe formidable, composé principalement de détenteurs de volailles. Nous profitons de l'occasion pour les remercier encore une fois de la bonne organisation sur place.

La JEP de cette année nous a conduits à la Station ornithologique de Sempach. Là, les 93 personnes ont été réparties en deux groupes. L'un des groupes a vécu l'univers d'un oiseau et a découvert la station ornithologique. L'autre groupe a pu profiter d'un exposé intéressant sur les oiseaux d'eau de Suisse. Qui savait déjà qu'il y avait autant d'espèces en Suisse et comment elles étaient recensées ? Après le dîner, les groupes ont été échangés. Nous avons pu vivre une belle conférence avec de nombreuses découvertes.

Le cours pour éleveurs prévu n'a pas pu être organisé en raison du nombre insuffisant d'inscriptions. Le cours des préposés avicoles en automne à Belp a été organisé en deux langues.

La CF est en discussion permanente pour savoir ce que nous pouvons encore améliorer à l'avenir. Les cours sont révisés et retravaillés. On a surtout remarqué que la soif de connaissances est très grande au début de l'élevage des volailles. C'est précisément là que nous devons allumer le feu intérieur de l'enthousiasme. Car tous ceux qui élèvent des volailles ne sont certainement pas des adversaires de notre hobby.

L'année 2024 sera à nouveau très intense avec divers cours en Suisse romande et en Suisse alémanique.

J'en profite pour remercier toute mon équipe !

Merci aussi à vous tous pour votre participation. C'est ainsi que notre hobby devient un vrai plaisir.

Tous nos vœux pour l'année 2024

Votre président de la formation

Christian Lengacher

Jahresbericht 2023 Geflügelrichtervereinigung

Dieses Jahr begann mit einem speziellen Anlass mit den neuen Geflügelrichtern. Bei einem gemütlichen Abendessen wurde Rückschau gehalten auf den erfolgreichen Richterkurs. Ich durfte allen Teilnehmer ihr Diplom übergeben.

Am Samstag, den 29.04.2023 war der erste WK und unsere Generalversammlung in Sursee. Wiederum konnte ich sehr viele ehemalige Richterkollegen zur GV begrüßen. Alle Traktanden wurden schnell und speditiv abgehalten. Es gab nirgends grosse Diskussionen. Beim Traktandum Ehrungen durfte ich Walter Gloor als aktiven Richter verabschieden. Sein Wissen und sein Umgang mit unserem Hobby hat mich geprägt und tut es immer noch. Urs Lochmann erläuterte uns die Neuigkeiten aus dem Europaverband Sparte Geflügel. Anschliessend befassten wir uns mit den Haubenhühner, Schwergewicht Haubengrösse. Unter der Anleitung vom Klub erlebten wir eine interessante Schulung wie man eine Haube schaufertig macht. In diesem Zusammenhang besprachen wir auch die mitgebrachten Rassen.

Der zweite WK im August war ein volles Programm angesagt. Sieben Rassen wurden besprochen und bewertet. Dieser WK sollte als Vorbereitung für die kommenden Vorbewertungen und Ausstellungen sein. Hauptpunkte: «Wie sage ich es dem Züchter» und «Wie schreibe ich das auf die Bewertungskarte». Ein Tag voller Gruppenarbeiten und Austausch unter uns Geflügelrichter. Danach folgten schon bald die ersten Vorbewertungen in den Sektionen. Das grösste Erlebnis diesen Winter war sicher die schweizerische Hähneschau in Interlaken. Mega Location und einmalige Lichtverhältnisse. Leider waren die Tieranmeldungen nicht mehr so gross, wie auch schon. Und dann, wie jedes Jahr im November ???

Nein, dieses Jahr konnten endlich wieder mal alle Geflügelschauen durchgeführt werden. Wir blieben verschont von der sehr aggressiven Vogelgrippe. Es war eine Freude wieder in vielen Hallen das gegackere der Hühner zu hören. Viele Diskussionen und Gespräche konnte ich an diesen Anlässen geniessen.

Ein Jahr, wo ganz normal zu Ende gehen durfte.... 
Jetzt danke ich allen, die mich und unser Hobby unterstützen.
Freuen wir uns auf 2024

Euer Geflügelrichterpräsident
Christian Lengacher

Rapport annuel 2023 de Association des juges volailles

Cette année a commencé par un événement spécial avec les nouveaux juges avicoles. Un repas convivial a permis de faire le point sur le cours de juges, qui a été couronné de succès. J'ai eu le plaisir de remettre leur diplôme à tous les participants.

Le samedi 29 avril 2023 ont eu lieu le premier cours de répétition et notre assemblée générale à Sursee. Une fois de plus, j'ai pu saluer de nombreux anciens collègues juges à l'AG. Tous les points de l'ordre du jour ont été traités de manière expéditive. Il n'y a pas eu de grandes discussions. Au point de l'ordre du jour consacré à l'honorariat, j'ai pu prendre congé de Walter Gloor en tant que juge actif. Ses connaissances et son approche de notre hobby m'ont marqué et continuent de le faire. Urs Lochmann nous a présenté les nouveautés de l'Entente européenne division volaille. Ensuite, nous nous sommes penchés sur les poules huppées, avec accent sur la taille des huppes. Grâce à la présence du club, nous avons assisté à une formation intéressante sur la manière de préparer une huppe. Dans ce contexte, nous avons également discuté des races apportées.

Le deuxième CR du mois d'août était annoncé avec un programme chargé. Sept races ont été discutées et jugées. Ce CR devait servir de préparation aux préjugements et aux expositions à venir. Les points principaux étaient : "Comment le dire à l'éleveur" et "Comment l'écrire sur la carte de jugement". Une journée de travail en groupe et d'échanges entre nous, juges avicoles.

Ensuite, les premiers préjugements dans les sections ont rapidement suivi. Le plus grand événement de cet hiver a certainement été l'exposition suisse de coqs à Interlaken – un méga local et des conditions de lumière uniques.

Malheureusement, les inscriptions d'animaux n'ont pas été aussi nombreuses que précédemment. Et puis, comme chaque année en novembre ???

Non, cette année, toutes les expositions de volailles ont enfin pu être organisées. Nous avons été épargnés par la très agressive grippe aviaire. Ce fut un plaisir d'entendre à nouveau les poules caqueter dans de nombreuses halles. J'ai pu profiter de nombreuses discussions et conversations lors de ces événements.

Une année qui s'est terminée tout à fait normalement 

Je remercie maintenant tous ceux qui me soutiennent, moi et notre hobby. Nous nous réjouissons de l'année 2024.

Votre président des juges avicoles

Christian Lengacher



Bildegende:

Simon Zehnder mit dem Schweizer Champion Zwerghamburger

Simon Zehnder avec le Hambourg nain Champion suisse

(Bild: H. Mathys und RGS)

Weiterbildungsmöglichkeiten & schweizerische Ausstellungen

Züchterkurs Region Bern

Kurstage: 1. Juni, 15. Juni, 29. Juni 2024

Orientierungsabend für Richterausbildungskurs

Donnerstag, 22. August 2024, 19:30 Uhr, zweisprachig.

Obmännerkurs 2024 in der Region Bern

Kursttag: Samstag, 7. und 21. Sept. 2024 Region Bern

Nationale Geflügelschau

16. & 17. November 2024 Thun Expo

Richterkurs

Anmeldeschluss: 1.11.2025

Start Januar 2025 via Aufnahmeprüfung

Kurse werden jeweils durch Rassegeflügel Schweiz organisiert

Anmeldung an Ausbildungskommission Rassegeflügel Schweiz



UFA-Geflügelfutter

Aliments UFA pour volailles

UFA Aufzucht-, Lege- und Mastfutter sind expandiert:

- Tiergerechte, staubfreie Struktur
- Hohe Produktesicherheit
- Gute Futtermittelverwertung
- Gesunde, vitale Tiere



Les aliments UFA pour élevage, pour poules pondeuses et pour engraissement sont expansés:

- Structure adaptée aux animaux, sans poussière
- Grande sécurité du produit
- Bonne valorisation des aliments
- Animaux sains et vitaux

sur

Mehr wissen über Kleintiere! En savoir plus sur les petits animaux.



Jetzt abonnieren / Abonnez maintenant

☐

ja, ich abonniere
oui, j'abonne

☐

mit Ex. Sammelordner für CHF 19.90
avec Ex. Classeur de Collection CHF 19.90

0

das Kleintiere-Magazin für 12 Ausgaben zum Preis von CHF 95.-- (Versand in der Schweiz)
le Petits Animaux Magazine pour 12 numéros au prix de CHF 95.-- (envoi en Suisse)



Name/Nom: _____
Vorname/Prénom: _____
Adresse/Rue: _____
PLZ, Ort/CP, Lieu: _____
Telefon/Tel: _____ E-Mail/e-mail: _____
Datum/Date: _____ Unterschrift/Signature: _____

Kleintiere-Shop, Industriestrasse 9, 3362 Niederenz, 062 552 94 65
abo@kleintiere-schweiz.ch / www.kleintiere-schweiz.ch

(Gültig bis 31.12.2024/valable jusqu'au 31 decembre 2024)